

## Die Eingewöhnungszeit in der Spielgruppesuppe

### Liebe Eltern,

Der Prozess der Ablösung von den engsten Bezugspersonen braucht je nach Kind unterschiedlich viel Zeit und Geduld. Schön, wenn Sie als Eltern sich diese Zeit nehmen können und Ihr Kind im Ablösungsprozess begleiten. Die folgenden Gedanken sollen Sie und Ihr Kind auf diesem Weg unterstützen.

**Vor dem ersten Spielgruppenbesuch (nicht zu viel Zeit im Voraus)** können Sie sich mit Ihrem Kind über die neue Situation unterhalten, ihm erzählen was Freudiges auf es zukommt, ihm von den anderen Kindern erzählen die es evtl. schon kennt, wenn möglich einmal vorher vorbeikommen und ihm die Räumlichkeiten zeigen. Bestimmt wird es irgend etwas zum Spielen finden, worauf es sich das nächste Mal wieder freut. Auch das besondere Spielgruppentäschli und was das Kind darin zum Znüni mitnehmen darf, kann die Vorfreude der Kinder wecken und gluschtig machen auf das neue Abenteuer Spielgruppesuppe.

Wichtig ist dem Kind zu sagen, dass Sie es am Anfang begleiten und dass es dann, weil es ja schon so gross ist, mit der Zeit alleine dort bleiben darf, und dass Sie es am Ende der Spielgruppe ganz bestimmt immer wieder abholen. Vielleicht hat das Kind schon ähnliche Situationen erlebt und Sie können die Situation mit einem Beispiel vergleichen, bei dem das Kind bereits Ablösungserfahrungen gemacht hat. Diese Erinnerungen vermitteln dem Kind ein positives Gefühl und machen dem Kind Mut die neue Ablösungssituation ebenfalls zu bewältigen. Ein Lieblingstier oder Nuscheli, das riecht nach der vertrauten Umgebung kann je nach Kind ein wichtiger Begleiter sein um gestärkt und mit Freude neue Schritte zu wagen.

Damit das Kind sich in der neuen Spielgruppe wohl fühlen kann, ist es wichtig, dass Sie als Eltern sich in dieser Umgebung selber wohl und entspannt fühlen. Das Kind spürt, ob Sie das nötige Vertrauen in die Spielgruppenleiterin haben und ob Sie selber innerlich loslassen können. Wir möchten Ihnen Mut machen zum Loslassen, denn sollte sich das Kind in irgendeiner Weise nicht wohl fühlen, werden wir umgehend mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

**Beim ersten Spielgruppenbesuch**, wenn Sie mit Ihrem Kind zu uns kommen, ist es wichtig das Kind nicht von hinten in den fremden Raum zu stossen. Dies kann zur Überforderung, Frust, Unsicherheit oder Wutanfällen des Kindes führen. Machen Sie den ersten Schritt ins Unbekannte gemeinsam. Nehmen Sie Ihr Kind wenn nötig auf den Arm und schauen Sie sich die Räumlichkeiten und Spielplätze gemeinsam an.

Drängen Sie Ihr Kind nicht zum Spielen, vielleicht möchte es zuerst nur in der Nähe der Eltern sitzen und aus der sicheren Umgebung einfach „nur“ beobachten. Es gibt Kinder die fremde Betreuungspersonen nicht an sich heranlassen, man sie nicht einmal anblicken oder direkt ansprechen darf. Das ist normal und ganz in Ordnung so, denn diese Kinder leisten (bevor sie Kontakt aufnehmen mit uns) aus sicherer Distanz ganz grosse Arbeit mit Beobachten. Sie prägen sich die Räumlichkeiten und gewisse Abläufe ein, die Stimme und Mimik der Leiterinnen, die Gesichter der neuen Kinder, und irgendwann (wenn genügend Sicherheit und Vertrauen da ist) sind sie aus der sicheren Entfernung mitten im Spielgeschehen drin.

Es kann für Ihr Kind eine Hilfe sein, wenn Sie selber aktiv werden und sich beschäftigen. (Dazu werden wir den Eltern verschiedene Angebote bereitstellen) Das motiviert Ihr Kind sich auch zu beschäftigen und ermuntert es die neuen Spielsachen aus zu probieren.

Versuchen Sie sich in der Nähe Ihres Kindes zurückhaltend zu verhalten, wenn das Kind es zu lässt und trauen Sie Ihrem Kind ruhig zu, die neuen Schritte selbstständig zu meistern. Es gibt auch ganz mutige Kinder, die direkt auf die neuen Betreuungspersonen und die neuen Kinder zu gehen, die alles sofort ausprobieren wollen, Eindrücke sammeln und sich auf diese Art mit der neuen Umgebung vertraut machen. Auch das ist völlig in Ordnung so, denn die neue Spielgruppenwelt will ja mit allen Sinnen erobert werden.

**Unmittelbar nach der Spielgruppe** kann das Kind zu müde und überfordert sein, um den Eltern sofort mit zu teilen wie es ihm gefallen hat. All die vielen Eindrücke müssen zuerst verarbeitet werden und vielleicht erzählt das Kind dann erst viel später was es erlebt hat und was ihm besonders gut gefallen hat.

Wenn Sie Fragen an uns oder besondere Anliegen haben, ist es nicht in jedem Fall möglich diese im Beisein der Kinder zu diskutieren. Es kann sein, dass wir mit den Kindern zu abgelenkt sind. Gerne gehen wir zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ausführlich darauf ein. Es ist jederzeit möglich zusammen zu telefonieren, ohne Kinder zusammen zu sitzen oder uns per e-Mail aus zu tauschen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Eingewöhnungszeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

### Das Spielgruppesuppe-Team

Barbara Isler	041 788 02 09
Nelia Wolfisberg	041 787 26 33
Spielgruppesuppe	041 787 26 36